



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Kathrin Hartmann
Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6964
Fax (0202) 244 0987
E-Mail hartmann@spd.rat.de
Datum 22.05.2007

*Frau Stadtverordnete
Renate Warnecke
Vorsitzende des
Betriebsausschusses Gebäudemanagement*

Antrag

Drucks. Nr. VO/0497/07
öffentlich

Zur Sitzung am
31.05.2007

Gremium
Betriebsausschuss Gebäudemanagement

Modellvorhaben "Niedrigenergiehaus im Bestand für Schulen"
Antrag der SPD-Fraktion vom 22.05.2007

Beschlussvorschlag

Sehr geehrte Frau Warnecke,

die SPD-Fraktion beantragt, der Betriebsausschuss Gebäudemanagement möge beschließen:

Das Gebäudemanagement Wuppertal wird beauftragt, sich für die Teilnahme am bundesweiten Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand für Schulen“ zu bewerben.

Begründung

Öffentliche und gemeinnützige Gebäudeeigentümer haben durch den Wettbewerb erstmals die Chance, sich an einem Modellvorhaben zur umfassenden energetischen Sanierung zu beteiligen und eine besonders attraktive Förderung zu erhalten. Insbesondere Schulen sind aufgerufen, sich für einen der 50 Plätze in dem Modellvorhaben zu bewerben.

Ziel des Förderprojekts ist es, durch umfassende energetische Sanierungen den Energiebedarf der Gebäude so stark zu verringern, dass er deutlich unter dem eines vergleichbaren Neubaus liegt. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der erzielten Energieeinsparung: Wer den in der Energieeinsparverordnung (EnEV) vorgeschriebenen maximalen Energiebedarf eines vergleichbaren Neubaus um mindestens 20 Prozent unterschreitet, erhält zur Finanzierung der Maßnahmen ein zinsverbilligtes Darlehen der KfW Förderbank in Höhe von 400 EUR/m² Nettogrundfläche (NGF). Verpflichtet sich der

Eigentümer sogar auf ein Sanierungsziel, das um 40 Prozent besser als ein Neubau ist, erhält er ein Darlehen in Höhe von 500 EUR/m².

Die Stadt Wuppertal ist als Mitglied des Internationalen Klimabündnisses verpflichtet, erhebliche Anstrengungen zur CO₂-Minderung durch einen geringeren Energieverbrauch zu realisieren. Auch die neue Richtlinie über Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen fordert den öffentlichen Sektor auf, eine Vorbildfunktion in Sachen Endenergieeffizienz einzunehmen. Die energetische Sanierung von Schulgebäuden ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg, denn sie trägt zu einer erheblichen Verringerung der CO₂-Emissionen bei. Das Prioritätenprogramm zum CO₂-Minderungskonzeptes (Drucks.-Nr.1902/96) sieht einen Schwerpunkt im Bereich energetische Gebäudediagnose und Sanierungsplanung vor, der mittlerweile umgesetzt wurde und eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb bietet.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Oliver Wagner

Sprecher der SPD-Fraktion

im Betriebsausschuss Gebäudemanagement